



## 12 C. **Eingereichtes Postulat Dietrich Pascal und Felber Lukas (beide jll) und einer Mitunterzeichnenden vom 12. Mai 2014: Attraktive Innenstadt**

Postulatstext:

**"«Attraktive Innenstadt»"**

*Der Gemeinderat wird eingeladen zwecks Attraktivierung der Innenstadt im Allgemeinen und der Kreuzung Marktgasse/Bahnhofstrasse im Besonderen, Alternativen zur geplanten Begegnungszone in diesem Bereich zu prüfen.*

*Begründung:*

*Das Stadtzentrum wurde in den vergangenen Jahren verschiedentlich baulich aufgewertet. Der Übergang zwischen der oberen und unteren Marktgasse ist jedoch weder für Fussgänger noch für den motorisierten Verkehr optimal. Den Unterzeichnenden erscheint eine weitere Durchmischung der Verkehrsteilnehmer mit einer allfälligen Begegnungszone allerdings wenig zielführend, umso mehr, als die Erfahrungen mit der in der Jurastrasse markierten Begegnungszone zurückhaltend formuliert zwiespältig sind. Deshalb soll mit der Prüfung weiterer Varianten ein Vergleich möglich werden, welcher die Grundlage für die politische Entscheidungsfindung und die öffentliche Debatte bilden und diese erleichtern wird.*

*Als mögliche Alternativ-Variante könnte der Übergang Marktgasse/Bahnhofstrasse punktuell vom lärmigen motorisierten Verkehr befreit werden, beispielsweise in der warmen Jahreszeit am Freitag- und Samstagabend, sowie evtl. am Sonntag. Für die flexible Umsetzung einer solchen Massnahme würden sich allenfalls versenkbare Poller anbieten. Mögliche Standorte dafür wären einerseits die Bahnhofstrasse auf der Höhe der Einmündung der Farbasse und direkt nach der Kreuzung Hübeligasse/Manor, sowie andererseits in der unteren Marktgasse.*

*Mit den vorgeschlagenen Pollerstandorten und Sperrzeiten könnten einerseits die Bedürfnisse des Gewerbes berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird die genannte Kernzone zu jener Zeit entlastet, welche besonders geeignet ist für Veranstaltungen jeder Art, z. B. auf dem Platz vor dem Choufhüsi. Das flexible System mit den Pollern stellt die Linienführung der Ortsbusse nicht grundsätzlich in Frage und könnte auch bei verschiedenen Anlässen (Monatsmarkt, Fasnacht, Marschmusikparade, weitere Grossanlässe, Hochwasser, etc.) zum Einsatz kommen. Gemäss Auskunft des Stadtbauamts wäre die vorgeschlagene Massnahme mit dem geltenden Planungsrecht vereinbar.*

*Allenfalls gibt es aber auch noch weitere Varianten, welche als Alternativen zur umstrittenen und in breiten Bevölkerungsschichten unbeliebten Begegnungszone dargestellt und geprüft werden könnten."*

*Pascal Dietrich, Lukas Felber und eine Mitunterzeichnende*

---

Die Beantwortung des Postulats erfolgt gemäss Art. 38 Abs. 3 Geschäftsordnung des Stadtrates<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> **Art. 36 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Form und Behandlung der Motionen und Postulate)

<sup>2</sup> Die eingegangenen Motionen und Postulate werden am Schluss der Sitzung verlesen. Der Gemeinderat hat bis zur übernächsten Ratssitzung dazu Stellung zu nehmen. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Frist zur Stellungnahme angemessen verlängern.



# Stadtrat

Protokoll der 3. Sitzung von Montag, 12. Mai 2014

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-